

Zelensky: 155 Chinesen kämpfen für Russland, laut ukrainischer Geheimdienste

Ukrainischer Präsident Zelensky enthüllt, dass 155 chinesische Staatsbürger in den russischen Streitkräften kämpfen. Die Berichte werfen Fragen zur Rekrutierung und Chinas Rolle im Konflikt auf.



Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, gab am Mittwoch bekannt, dass die ukrainische Intelligenz 155 chinesische Staatsbürger identifiziert habe, die an der Seite russischer Truppen kämpfen. Diese Ankündigung folgte einen Tag, nachdem die Ukraine mitteilte, dass zwei chinesische Staatsangehörige im Land gefangen genommen worden seien.

Rekrutierung chinesischer Staatsbürger

Selenskyj erklärte in einer Pressekonferenz, dass die chinesischen Staatsbürger durch Anzeigen, unter anderem in sozialen Medien, angeworben worden seien. China hat

wiederholt jegliche Beteiligung am Krieg bestritten. Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums wies die Behauptungen, dass chinesische Bürger in der Ukraine kämpfen, als „haltlos“ zurück.

Offizielle Stellungnahme Chinas

„Es ist wichtig zu betonen, dass die chinesische Regierung ihre Bürger stets angewiesen hat, von Konfliktgebieten Abstand zu halten und sich in keiner Form an Konflikten zu beteiligen, insbesondere nicht an militärischen Operationen einer der Parteien“, sagte der Sprecher Lin Jian auf einer Pressekonferenz.

Liste der chinesischen Kämpfer

Einem Dokument ukrainischer Sicherheitsbehörden, das von CNN eingesehen wurde, zufolge gibt es eine Liste von mehr als 150 chinesischen Staatsbürgern, die bei den russischen Streitkräften gedient haben, wobei die meisten in den niedrigsten militärischen Rängen sein sollen. Die meisten Verträge in diesem Dokument sind auf das Jahr „2024“ datiert und betreffen verschiedene militärische Einheiten. Diese Liste wurde jedoch von CNN nicht verifiziert.

Weitere Möglichkeiten der Rekrutierung

„Wir sammeln Informationen und glauben, dass es noch viele weitere gibt“, sagte Selenskyj am Mittwoch und behauptete, dass Peking darüber informiert sei, dass Russen Rekrutierungsvideos in chinesischen sozialen Netzwerken veröffentlichten. „Diese Personen kommen in die Russische Föderation, nach Moskau. Die medizinischen Untersuchungen dauern drei bis vier Tage. Die Trainingszentren sind für ein bis zwei Monate. Sie kämpfen auf dem Territorium der Ukraine“, fügte er hinzu.

Fragen zur offiziellen Politik Pekings

Auf die Frage, ob er der Meinung sei, dass die Anwesenheit chinesischer Staatsbürger in der Ukraine auf eine offizielle Politik Pekings zurückzuführen sei, antwortete Selenskyj: „Ich habe darauf noch keine Antwort. Der Sicherheitsdienst der Ukraine wird daran arbeiten ... Wir sagen nicht, dass jemand einen Befehl gegeben hat, wir haben solche Informationen nicht.“

Gefangennahme chinesischer Staatsangehöriger

Die Vorwürfe über chinesische Staatsbürger, die an der Seite russischer Truppen kämpfen, folgen den Angaben der Ukraine, dass zwei chinesische Staatsangehörige, die in der russischen Armee kämpften, in der Ostukraine **gefangen genommen** wurden. Selenskyj erklärte am Dienstag, dass die ukrainischen Streitkräfte die Dokumente, Bankkarten und persönlichen Daten der chinesischen Staatsangehörigen sichergestellt hätten.

Austauschpläne für gefangene Chinesen

Der ukrainische Präsident fügte am Mittwoch hinzu, dass die Ukraine „bereit sei, die beiden Personen“ gegen ukrainische Kriegsgefangene auszutauschen. Der Sprecher des Kremls lehnte es am Mittwoch ab, zu dem Vorwurf Stellung zu nehmen, daß chinesische Staatsangehörige in der Ukraine gefangen genommen wurden. Peking erklärte am Mittwoch, dass es die Situation aktuell „prüfen“ würde.

Finanzierung der Rekrutierung und Motivation

Einer der gefangenen chinesischen Staatsangehörigen, der im Osten der Ukraine kämpfte, habe über einen Vermittler in China gezahlt, um der russischen Armee beizutreten, mit dem Ziel, russischer Staatsbürger zu werden, berichtete das ukrainische Militär. Der chinesische Gefangene, der nach Angaben der ukrainischen Behörden am Dienstag zusammen mit einem

anderen chinesischen Staatsangehörigen als Kriegsgefangener genommen wurde, sprach wahrscheinlich unter Druck.

Details zur Rekrutierung

„Laut dem Gefangenen trat er den russischen Streitkräften über einen Vermittler in China bei und bezahlte RUB 300.000 (ca. 3.500 USD) für die Möglichkeit, sich in den russischen Streitkräften einzuschreiben“, teilte die Kommunikationsabteilung der Luhansker Operativen Taktischen Gruppe in einer Erklärung an die ukrainischen Medien mit. „Seine Hauptmotivation war der Wunsch, Soldat zu werden und die Staatsbürgerschaft der Russischen Föderation zu erlangen. Er erwähnte zudem, dass einige Gruppenmitglieder rechtliche Probleme in China hatten“, hieß es in der Mitteilung.

Ausbildung und Zusammenarbeit mit den Ermittlungen

„Er berichtete, dass er in dem vorübergehend besetzten Gebiet der Oblast Luhansk als Teil einer Gruppe chinesischer Staatsbürger ausgebildet wurde. Die Ausbildung umfasste grundlegende militärische Fähigkeiten und wurde ohne Dolmetscher durchgeführt, wobei Gesten und ein mobiler Übersetzer zur Kommunikation verwendet wurden.“ Die ukrainische militärische taktische Gruppe merkte an, dass der Mann gefangen genommen wurde, als eine russische Angriffsgruppe unter dem Beschuss ukrainischer Soldaten kapitulierte.

Kooperation mit ukrainischen Behörden

„Der Einzelne arbeitet derzeit mit den ukrainischen Ermittlungsbehörden zusammen, und seine Identität sowie Staatsangehörigkeit wurden bestätigt. Er erwähnte, dass seine Familie über seine Absichten, nach Russland zu reisen, informiert war, obwohl er offiziell als Tourist reiste“, hieß es in

der Erklärung an die Ukrainska Pravda.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at